

Einladung / Aushang zum Fachgespräch „Bildung von Anfang an“

„Essenssituationen als Bildungsgelegenheiten in KiTa und (Ganztags-) Grundschule“

Donnerstag, 08. Oktober 2015, 19:00 Uhr

Haus der Wissenschaft, Sandstr. 4/5, 28195 Bremen

Die Referentin, Frau Prof'in Dr. Birgit Althans, arbeitet als Professorin für empirische Grundschulpädagogik mit dem Schwerpunkt Genderforschung an der Leuphana Universität in Lüneburg. Sie hat zusammen mit ihrem Forschungsteam Essenssituationen im Kindergarten und in der Grundschule untersucht. In ihrem Vortrag geht sie der Frage nach, warum es in der Grundschule so viel schwerer als in der KiTa ist, Essenssituationen als Bildungsraum zu nutzen.



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Im Rahmen unserer Fachgesprächsreihe „Bildung von Anfang an“ laden wir Sie herzlich zum Vortrag „Essenssituationen als Bildungsgelegenheiten in Kita und (Ganztags-)Grundschule“ ein.

„Essen ist Genuss. Essen ist Lust. Essen soll das Wohlbefinden stärken, Spaß machen und die Sinne ansprechen. Vollwertiges Essen soll die Gesundheit erhalten. Gemeinsames Essen kann soziales Verhalten trainieren. Essen und Trinken bieten vielfältige Zugänge für Bildungsprozesse, denn Ernährungswissen ist Wissen um Natur, Nahrungsmittel, ihre Herkunft, ihr Wachsen und die Bedeutung für Menschen.“ Das verspricht das [Verpflegungskonzept von KiTa Bremen](#) (S.4). Im [Konzept Essen in der Kinderkrippe](#) des Landesverbands Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder steht: „Kinder werden mit zunehmendem Alter in die Planung und Gestaltung der Mahlzeiten mit einbezogen, beispielsweise durch ein wöchentliches Wunschessen, und können so vielfältige Lernerfahrungen machen“ (S. 27).

Für den Schulbereich wurden mit dem Aufbau der Ganztagschule in den Bundesländern [Vernetzungsstellen für Schulverpflegung](#) eingerichtet. Im [„Qualitätsstandard für die Schulverpflegung“](#) der Deutschen Gesellschaft für Ernährung heißt es: „Das gemeinsame Essen von Lehrenden und Lernenden bietet eine zwanglosere Gelegenheit zur Kommunikation als der Unterricht und ist für die pädagogischen Beziehungen äußerst wertvoll. Schulen, die sich in Hinblick auf eine gemeinsame Schulverpflegung von Lehrenden und Lernenden „auf den Weg gemacht haben“, berichten von deutlich positiven Effekten auf die sozialen Beziehungen in der Schule. Partizipation von Lehrkräften sowie von Schülern bei der Zusammenstellung des Speisenplans fördert die Akzeptanz und schafft Identität („unser“ Schulessen)“ (S. 26).

Frau Prof'in Dr. Birgit Althans stellt u.a. Ergebnisse eines spannenden Forschungsprojekts vor, das den Gegenstand des Essens im Elementar- und Primarbereich untersucht hat und berichtet in diesem Zusammenhang auch von Wünschen und Schwierigkeiten aus Sicht der pädagogischen Fachkräfte.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und die gemeinsame Diskussion!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Ursula Carle & Anika Wittkowski

Infos: www.fruehpaedagogik.uni-bremen.de/fachgespraeche oder wittkowski@uni-bremen.de